

Austausch: Jugendliche in Ungarn

EUROPA Verein aus Sinzing fördert regelmäßigen Kontakt zur Partnerschule.

VON DIETER WAEBER, MZ

SINZING/REGENSBURG. Schüler aus dem Landkreis und vom Pindl-Gymnasium in Regensburg erkundeten eine Woche mit ihren Lehrkräften Holger Lufen und Regina Fischer, zugleich Vorsitzende des Fördervereines Europäische Kontakte in Sinzing, ungarische Lebensweise und Kultur. Auf der Busfahrt wurden die Jugendlichen mit einem Crashkurs von Regina Fischer auf die neue Sprache eingestellt. „Die Schüler waren ausschließlich in Gastfamilien untergebracht und fühlten sich bei der sprichwörtlich gelebten Gastfreundschaft der Ungarn offensichtlich sehr wohl“, so Fischer.

Die direkten Auslandskontakte haben sich, so die Lehrkräfte, als äußerst wertvoll erwiesen, um das Alltagsleben, Kultur, Geschichte und Sprache des Gastlandes kennenzulernen. Am Wochenende hatte, die Jugendlichen Gelegenheit, mit den Gastfamilien ihr eigenes Freizeitprogramm zu gestalten. Während der Woche lernten die Schüler ihre Austauschschule kennen und erlebten dort eine Französisch- und Lateinstunde praktisch mit. Bei den Erkundungsfahrten gab es viel Wissenswertes über Architektur und Sehenswürdigkeiten. Die Fahrt über die Pester Brücke, Fischerbastei, Parlamentsgebäude, Heldenplatz und Zoo stand auf dem Programm. Auch durften eine Kutschenfahrt mit Reitvorführungen und Handwerkskunst in der Puszta nicht fehlen.

Helmut, 14 Jahre, erzählt von seinen Eindrücken: „Sonntag durfte ich mit Balint auf eine GoKart-Bahn. Das machte viel Spaß. Nachher trafen wir uns mit weiteren Schülern zum Bowlen. Und abends nahm mich Balint mit zu einem Konzert seines Freundes, der dort Schlagzeug spielte. Leider musste ich mich am Donnerstagmorgen schon wieder von Balint und seinen Eltern verabschieden. Die Woche war wahnsinnig interessant und ist leider viel zu schnell vergangen. Wir alle sind von den ungarischen Familien sehr nett aufgenommen worden. Ihre Gastfreundschaft war überwältigend. Nun freue ich mich schon auf nächstes Jahr, wenn Balint mich in Regensburg bei uns zu Hause besucht.“

„Da in Csorna der Schüleraustausch momentan nicht funktioniert und Sinzing keine Mittelschule hat, habe ich mir im Förderverein das Ziel gesteckt, mit anderen Schulen Verbindungen zu Ungarn zu fördern und ein gemeinsames Europa ins Bewusstsein der Jugendlichen zu bringen“, so Fischer. Drei Jahre wurde der Austausch mit der Wolfgangsschule begleitet. „Jetzt arbeite ich nach Absprache mit den Mitgliedern des Fördervereins Sinzing mit dem Pindl-Gymnasium, hoffe aber, in Sinzing wieder eine direkte Möglichkeit zu finden.“

Fünf der Teilnehmer begleiteten die Sinzinger auch bereits nach Frankreich und sind Mitglieder des Fördervereins. Der Austausch des Gymnasiums findet mit dem Batthyany-Kazmer-Gymnasium statt. Das Gymnasium wurde 1990 gegründet und beinhaltet verschiedene Schultypen.



Die Kutschenfahrt durch die Puszta durfte nicht fehlen. Foto: Verein